



Mitsingen zu Musikklassikern war angesagt

„Mitsingen? – Der da oben kriegt’s doch bezahlt!“ Mit dieser selbstironischen Frage probte am Samstagabend Harald Wollenhaupt die Bereitschaft seines Publikums in der Rodaer Kleinkunsthöhle, die populärsten Songs aus drei Jahrzehnten im Refrain mitzusingen. Der in Wasungen aufgewachsene, in Weimar studierte, später in Berlin musizierende Sänger und Akustikgitarist war überrascht, dass weit mehr stimmliche Unterstützung und Resonanz aus dem Publikum zurückkam als nur das „Lei-la-lei“ von Simon-&Garfunkels Song „The Boxer“. Runde 70 000 Kilometer pro Jahr ist Wollenhaupt bundesweit

auf Tour, spielt dabei 150 Auftritte zwischen Ostsee und Bayern. Zu seinem Soloprogramm gehören neben eigenen Liedern vor allem Rock-Pop-Klassiker von Cat Stevens, Bob Dylan, Neal Young bis zu Liedermachern wie Pete Seeger, Hannes Wader oder Bettina Wegner. Dabei hat er nicht immer so inbrünstige Background-Chöre wie in Roda. „Durch den Ort war ich in Sekunden durch, ohne eure schöne Kleinkunsthöhle hier zu finden“, betonte er. Zuvor natürlich vom traditionellen satirischen Dederonkittel-Hausmeister des Kleinkunstvereins (kleines Foto) Jörg Schmidt und Uwe Heinze begrüßt. Foto: uhu